



GEMEINDENACHRICHTEN

März 2025

Mörbisch am See

Liebe Mörbischerinnen und Mörbischer!

Die finanziellen Herausforderungen für unsere Gemeinde sind – wie in ganz Österreich – derzeit enorm. Steigende Kosten, sinkende Mittelzuweisungen und wachsende Aufgaben stellen uns vor große Herausforderungen. Dennoch setzen wir alles daran, unsere Gemeinde weiterhin bestmöglich zu verwalten, notwendige Investitionen zu tätigen und wichtige Projekte umzusetzen.



Mit vereinten Kräften

Wir arbeiten mit voller Kraft daran, Einsparungspotenziale zu nutzen, Fördermittel bestmöglich auszuschöpfen und gleichzeitig unsere Infrastruktur, sowie die kommunalen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben wir gut gewirtschaftet und für 2024 einen positiven Jahresabschluss erreicht. Mein Dank geht dafür an unsere Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat.

Um notwendige Projekte umzusetzen und wichtige Investitionen zu tätigen, konnten wir für das vergangene und das laufende Jahr sehr hohe Fördersummen, mit einer Gesamthöhe von ca. 1,4 Mio. EUR, erzielen. Aber steigende Kosten und sinkende Einnahmen haben auch für unsere Gemeinde einen Preis. 2025 werden wir deshalb keinen positiven Abschluss mehr erreichen, sondern voraussichtlich ein Minus in Höhe von 168.000 EUR verzeichnen.

Das ist im Vergleich mit anderen Kommunen ein relativ guter Wert. Besonders wichtig ist mir, dass es auch in diesem Jahr gelingt, die Zukunftsfähigkeit von Mörbisch zu sichern und unsere Infrastruktur deutlich zu verbessern.

Viele der getroffenen Maßnahmen werden nicht einfach umzusetzen sein und stellen uns als Gemeinde, aber auch die Bevölkerung, vor Herausforderungen. Die Einsparungen betreffen viele Bereiche – von der Reduktion freiwilliger Leistungen bis hin zur kritischen Überprüfung von Investitionen und laufenden Kosten. Aber sie sind erforderlich, um unsere Gemeinde handlungsfähig zu halten und langfristig zu stabilisieren. Ziel ist und bleibt, die hohe Lebensqualität in Mörbisch am See zu bewahren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über den Haushaltsabschluss 2024 und über die Planung 2025. Mir als Bürgermeisterin, der Gemeindeverwaltung und auch unserem Gemeinderat geht es um Zeichen der Verantwortung und der Haushaltsdisziplin.

Für die Zukunft brauchen wir aber wieder wirtschaftliches Wachstum, faire Rahmenbedingungen und gezielte Unterstützung der Gemeinden durch den Bund und die Länder.

Herzlichst, Ihre Bürgermeisterin Bettina Zentgraf

Rechnungsabschluss 2024 - Mörbisch am See bleibt finanziell auf Kurs

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung steht der Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 auf der Tagesordnung. Der Blick auf die Zahlen zeigt: Mörbisch am See steht finanziell weiterhin stabil da – trotz steigender Kosten und wachsender Herausforderungen, die viele Gemeinden in Österreich derzeit unter Druck setzen.

Ein Jahr mit positivem Ergebnis

Im Finanzierungshaushalt, der – kurz gesagt – die Zahlungsströme abbildet, konnte ein Überschuss von rund 508.000 Euro erwirtschaftet werden. Auch wenn einzelne außerordentliche Einnahmen das Bild etwas verbessern (wie zum Beispiel der Anteil des Landes zur Finanzierung der neuen Brücke im Seebad), zeigt sich dennoch: Mörbisch am See wirtschaftet verantwortungsvoll und schafft sich Spielraum für kommende Aufgaben.

Investitionen mit Augenmaß

2024 wurden wieder gezielt Projekte umgesetzt, die einerseits kurzfristig notwendig waren, andererseits aber auch langfristige Effekte haben – darunter Sanierungen im Straßen- und Kanalbereich, sowie Planungen für Energie- und Umweltmaßnahmen. Es wird investiert, aber mit Augenmaß – und immer im Rahmen dessen, was für unsere Gemeinde auch langfristig tragbar ist.

Herausforderungen bleiben

Wie alle Kommunen ist auch Mörbisch am See von steigenden Kosten in allen Bereichen, wachsendem Verwaltungsaufwand und neuen Aufgabenbereichen betroffen. Die Finanzierung vieler kommunaler Leistungen wird schwieriger – auch weil Bundes- und Landesmittel nicht im gleichen Ausmaß mitwachsen.

Dennoch zeigt der Rechnungsabschluss, dass Mörbisch am See bislang gut durch diese Phase kommt: keine riskanten Haftungen, keine unkontrollierte Verschuldung – und ein klarer Fokus auf das Notwendige.

Der Schuldenstand der Gemeinde konnte in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert werden und beträgt derzeit € 967.955,35

Alle laufenden Projekte, wie die Attraktivierung der Badeinsel und der Bau des Padel Courts, wurden bisher vollständig aus Eigenmitteln finanziert und sind bereits im Jahresabschluss inkludiert. Um die Zeit bis zum Einlangen der bereits zugesagten Fördermittel zu überbrücken, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Aufnahme eines Zwischenfinanzierungsdarlehens beschlossen. Dieses wird nur bei Bedarf in Anspruch genommen und nach Erhalt der Fördergelder, welche erst nach Abschluss der Projekte ausbezahlt werden, wieder zurückgeführt.

Fazit: Mit Stabilität in die Zukunft

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen kann unsere Gemeinde auf ein finanziell solides Jahr 2024 zurückblicken. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Mitteln, gezielten Investitionen und einem Blick für das Wesentliche bleibt Mörbisch am See am See auf Kurs – und gerüstet für das, was kommt. Dies zeigt sich in weiterer Folge auch beim Voranschlag 2025, der zwar auch notwendige Anpassungen im Bereich Abgaben und Gebühren notwendig macht, diese im Vergleich zu anderen Gemeinden aber weit weniger dramatisch ausfallen.

Woher kam das Geld - und wofür wurde es verwendet?

Ein Blick auf die Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Gemeinde Mörbisch am See zeigt, wie sich das Gemeindebudget im Jahr 2024 zusammensetzt:

● Einnahmenstruktur 2024

Der größte Teil der Einnahmen kommt über sogenannte Ertragsanteile vom Bund – also Anteile an Steuern wie der Einkommen- oder Umsatzsteuer, die monatlich an die Gemeinden überwiesen werden. Dazu kommen Gemeindesteuern (z. B. Kommunalsteuer, Grundsteuer), Förderungen, Gebühren (z. B. Müll, Kanal) sowie sonstige Einnahmen wie Pachteinnahmen oder Rückvergütungen.

Den Fokus legten wir dabei auf die Nutzung von Fördermitteln – ein Bereich, in dem wir aktiv dazu beitragen können, zusätzliche finanzielle Ressourcen für unsere Projekte zu sichern. Durch engagierte Antragsstellungen und gezielte Verhandlungen konnten wir beachtliche Beträge lukrieren:

- Energie, Insel und Brücke.....€ 750.000,-
- Padel Court..... € 39.000,-
- Touristische Projekte..... € 74.000,-

Dank erfolgreicher Verhandlungen mit dem Land und gezielter Projektpräsentationen bei Terminen mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil ist es uns gelungen, Mittel über die Bedarfszuweisungen zu sichern

- Bedarfszuweisungen Investitionen Brücke..... € 500.000,-
- Bedarfszuweisung Investition Padel Court..... € 30.000,-

Diese Fördergelder sind essenziell, um wichtige Vorhaben in unserer Gemeinde umzusetzen, ohne dabei die Gemeindefinanzen übermäßig zu belasten. Ohne die ständige Ausschau nach Fördermitteln wäre die Umsetzung der Projekte derzeit nicht möglich.

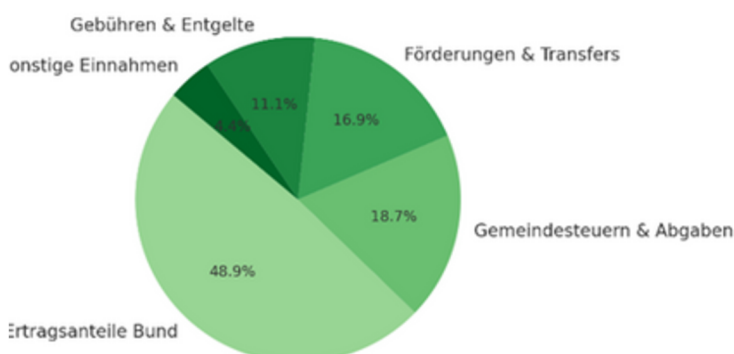
● Ausgabenstruktur 2024

Auf der Ausgabenseite entfiel ein bedeutender Teil auf den Personal- und Sachaufwand – etwa für Verwaltung, Bauhof, Kinderbetreuung oder Gemeindebauten. Weitere Mittel flossen in Transfers und Subventionen (z. B. Beiträge an Verbände oder Vereine), in den Schuldendienst, sowie gezielte Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit und Daseinsvorsorge.

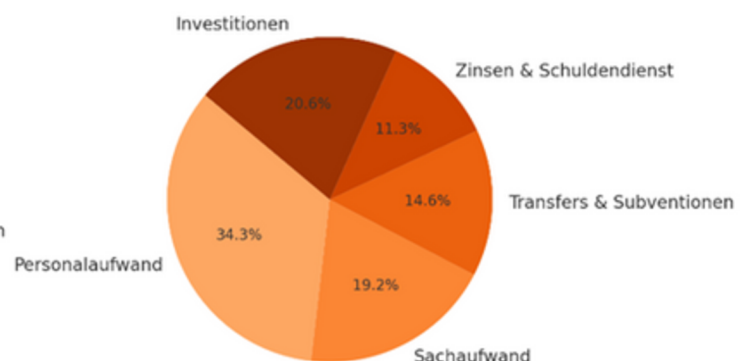
Neben den laufenden Ausgaben hatte die Gemeinde auch Investitionen zu tätigen. Zu diesen zählten im letzten Jahr zum Beispiel Ausgaben für:

- Neubau und Sanierung Straßen..... € 122.347,-
- Neubau und Sanierung Kanal..... € 114.912,-
- Anschaffung Auto für den Verein Soziale Dienste Mörbisch..... € 34.900,-
- Anschaffung Pritsche für den Außendienst..... € 41.573,-

Einnahmenstruktur 2024



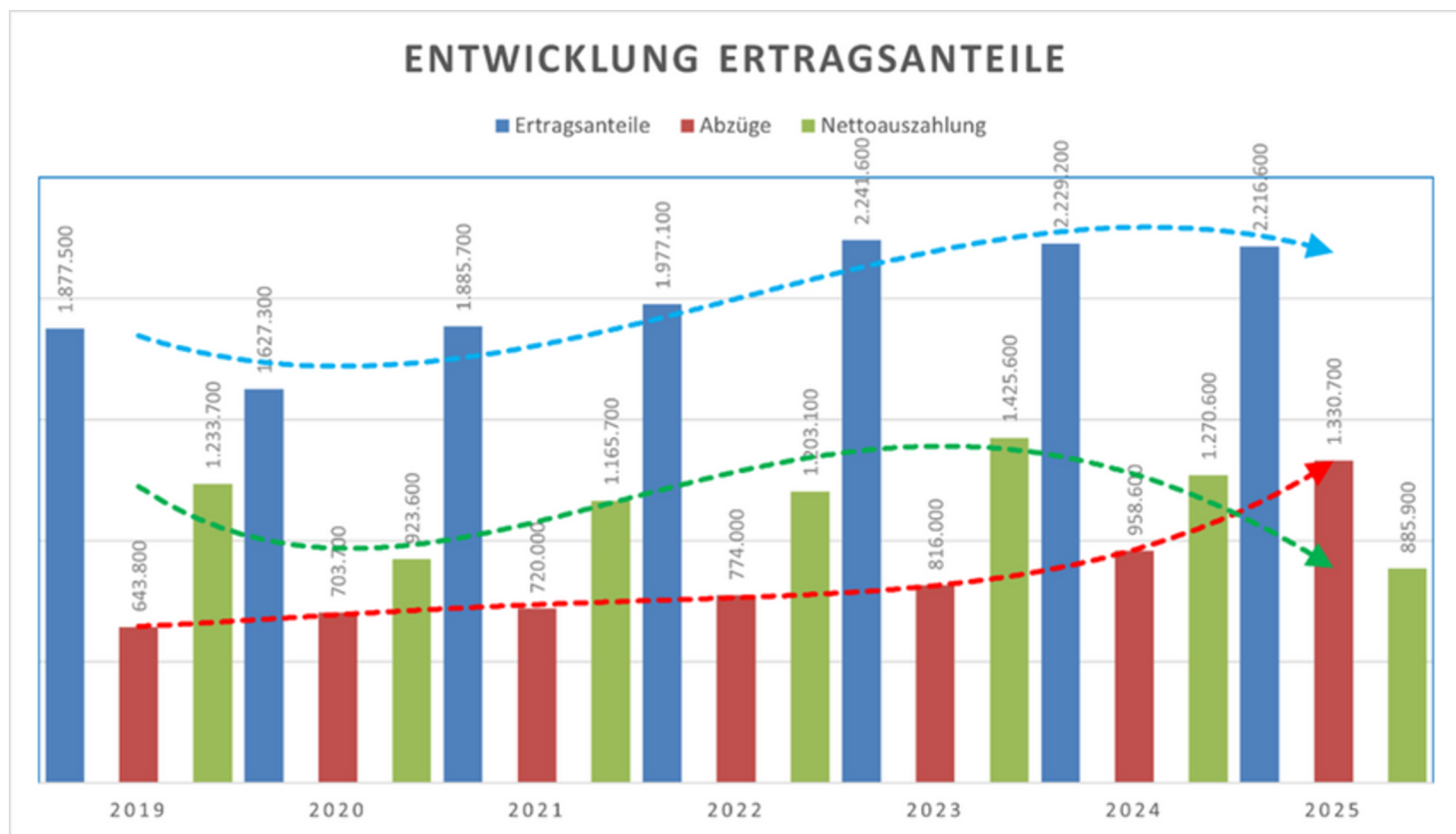
Ausgabenstruktur 2024



Voranschlag / Budget 2025: Konsolidierung in herausfordernden Zeiten

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Voranschlag 2025 der Gemeinde Mörbisch am See beschlossen. Wie in vielen anderen österreichischen Gemeinden, gestaltete sich die Erstellung diesmal besonders schwierig. Der Voranschlag zeigt mit einem Minus von knapp € 168.000,-- schlussendlich einen realistischen, aber gleichzeitig auch besorgniserregenden Blick auf die finanzielle Entwicklung und offenbart die zunehmend angespannte finanzielle Lage der österreichischen Kommunen.

Warum, zeigt ein Blick auf die Grafik zur Entwicklung der Ertragsanteile.



550.000,- Euro weniger als noch 2023

Die Bruttoertragsanteile (blau) sind in den letzten Jahren kontinuierlich leicht gestiegen – von 1,88 Millionen Euro im Jahr 2019 auf prognostizierte 2,2 Millionen Euro im Jahr 2025. Doch gleichzeitig nehmen auch die gesetzlichen Abzüge (rot) stark zu. Diese **Abzüge**, vorwiegend für Sozialleistungen, haben sich in diesem Zeitraum nahezu **verdoppelt – von 644.000 Euro auf 1,33 Millionen Euro**.

Die Folge: Die Nettoauszahlung (grün), also jener Betrag, der der Gemeinde tatsächlich für laufende Ausgaben und Investitionen zur Verfügung steht, wird laut Budgetvorschau auf **nur noch 885.900 Euro** im heurigen Jahr sinken – ein dramatischer **Rückgang von über einer halben Million Euro** im Vergleich zum Spitzenjahr 2023 mit über 1,42 Mio. Euro und insgesamt der niedrigste Wert der vergangenen sechs Jahre.

Die Herausforderung bestand darin, ein möglichst ausgeglichenes Budget zu erstellen und die fehlenden Mittel durch Einsparungen und gezielte Maßnahmen auszugleichen.

Konsolidierungsbeirat eingesetzt

Um auf diese finanzielle Entwicklung zu reagieren, wurde im Rahmen der Haushaltsplanung ein Konsolidierungsbeirat mit Vertretern aller im Gemeinderat vertretenen Parteien eingerichtet, der dankenswerterweise sehr erfolgreich gearbeitet hat. Wäre das Budget in gleicher Weise fortgeführt worden wie in den vergangenen Jahren, hätte dies zu einem Defizit von rund € 680.000,- im entscheidenden Saldo 5 geführt.

Daher wurden in den letzten Wochen sämtliche Kostenstellen innerhalb des Einflussbereichs der Gemeinde sorgfältig überprüft und hinterfragt, um nachhaltige Einsparungen zu erzielen – ohne dabei die wesentlichen kommunalen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu gefährden.

Dafür wurden zwei wesentliche Hebel angesetzt:

Einerseits wurden nicht zwingend erforderliche Ausgaben konsequent gestrichen. Andererseits wurden Abgaben und Gebühren angepasst, um die kontinuierlich steigenden und damit verbundenen Ausgaben decken zu können.

Ein konkretes Beispiel hierfür sind die Kanalbenutzungsgebühren. Im vergangenen Jahr konnten diese die laufenden Kosten gerade noch abdecken. Allerdings reicht es nicht aus, nur die Betriebskosten für den Reinhaltverband zu decken, auch die Instandhaltung und Erneuerung des Kanalisationssystems muss finanziert werden. Allein im Jahr 2024 beliefen sich diese Kosten auf rund € 115.000,-. Durch die Anpassung der Gebühren ist nun ein kostendeckender Betrieb der öffentlichen Kanalanlage gewährleistet.

Notwendige Einsparungen auch in der Mörbischer Tourismus GmbH.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde waren auch im Bereich des Seebads und des Tourismusbüros Einsparungsmaßnahmen erforderlich, um den Gesellschaftszuschuss möglichst gering zu halten. Eine wesentliche Veränderung betrifft die Personalstruktur: Die Anzahl der Mitarbeiter im Tourismusbüro wurde reduziert, weshalb dort nun auch die Postdienste untergebracht wurden, um die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen. Auch im Seebad wurde eine Stelle nicht nachbesetzt. Zudem wurde die Geschäftsführung, die zuvor von einem eigenen Geschäftsführer für das Seebad und das Tourismusbüro übernommen wurde, in die Verantwortung der Bürgermeisterin übertragen. Diese hat die gesetzlich vorgeschriebene Funktion mit einem Nettogehalt von € 2.140,- angenommen.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um den Betrieb weiterhin aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die finanzielle Belastung für die Gemeinde zu minimieren. Eine Quasi-Geschäftsführung mit einem angestellten Betriebsleiter am See und einer Büroleitung im Tourismusbüro, wie in der letzten Periode, wäre nicht leistbar gewesen.

Diese Situation ist nicht ungewöhnlich. Auch in früheren Amtsperioden haben Bürgermeister die Geschäftsführung der GmbH übernommen – sei es, um einen fehlenden Geschäftsführer zu überbrücken oder um Kosten einzusparen. Die aktuelle Lösung wurde in Absprache mit dem Land getroffen, im Gemeinderat beschlossen und bleibt bestehen, bis die entsprechenden Einnahmen im Gemeindehaushalt vorhanden sind, um eine Personalstelle für das Seebad zu finanzieren. Unter den gegebenen Umständen stellt dies die beste Lösung für Mörbisch dar.

8 GEMEINDEN – 8 GENUSSORTE LOSRADELN.

KLINGENBACH, MÖRBISCH, RUST, OGGAU, OSLIP,
ST. MARGARETHEN, TRAUSDORF UND SIEGENDORF



**5.+6.
APRIL 2025**
AB 9 UHR

START:
beim Weindenkmal

neusiedlersee.com/losradeln

DIE ROUTE DER 8 GEMEINDEN:



Der Frühling ist da, die Tage werden länger – Zeit, die Fahrräder aus dem Winterschlaf zu holen!

Wir laden herzlich ein zum „Losradeln“, dem offiziellen Start in die neue Radsaison!

Egal ob Rennrad, E-Bike oder Citybike – alle sind willkommen!

Gefahren wird eine gemütliche Tour durch unsere Nachbargemeinden mit gastronomischen Pausenstationen in jeder Ortschaft. Gestartet werden kann den ganzen Tag mit oder ohne Stempelpass in jeder Gemeinde.

Ab 9:00 Uhr geht es an beiden Tagen am Veranstaltungsgelände in Mörbisch, dem Weindenkmal (am Ende der St. Margarethener Straße) los.

STEMPELPASS:

Um € 15,- gibt es die Möglichkeit, für die Veranstaltung einen Stempelpass zu erwerben. Darin enthalten ist ein Rucksack mit verschiedenen Goodies und das Recht für die Teilnahme am Gewinnspiel mit vielen wertvollen Preisen.

Geheimtipp: auch ein Family Park Gutschein: zahl 1 – nimm 2 im Wert von € 40,- ist enthalten.

WIR LÄUTEN DIE RADSAISON EIN MIT EINEM

FRÜHSCHOPPEN FÜR ALLE

AUCH FÜR "NICHT-RADLER"

Ab 9.00 Uhr: Frühstück beim
Weindenkmal Mörbisch

Ab Mittag: Verpflegung durch
Winzer und Gastronomie
bis 18.00 Uhr

An orange circle graphic containing the text "MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG".

MUSIKALISCHE
UNTERHALTUNG

Für all jene, die gerne mitradeln möchten,
gibt es alle Infos auf der Rückseite sowie unter:
neusiedlersee.com/losradeln



Mörbisch am See radelt an mit der Eröffnung des neuen Radwegs am See Sonntag, 13. April 2025

Die Mobilitätszentrale Burgenland und das **Gesunde Dorf Mörbisch am See** laden ein zum landesweiten Anradeln der Gesunden Dörfer

Treffpunkt: 14:00 Uhr Seebad Mörbisch am See (Bushaltestelle)

Anmeldung erwünscht: bis 10.04.25 im Gemeindeamt Mörbisch am See
(telefonisch unter 02685-8201)

Familienrunde: ca. 10 km, überwiegend flach

Gestartet wird im Seebad, über den unteren Radweg mit Ziel Rust. Anschließend geht es über den oberen Radweg zurück nach Mörbisch, weiter bis zur Grenze, entlang der Grenze zum Aussichtsturm und schließlich über die Seestraße zurück zum Seebad.

Im Anschluss an die Radtour erwartet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein spannendes Gewinnspiel mit tollen Preisen.

Das Gesunde Dorf Mörbisch am See freut sich auf Euer Kommen!

